

Beim Strompreis lohnt sich der Vergleich

Die Energieversorger schlagen auch dieses Jahr wieder deutlich auf – Ein Wechsel spart mitunter viel Geld

Von Katja Rechtsteiner

LEUTKIRCH - Verbraucher müssen sich in den kommenden Jahren auf höhere Stromrechnungen einstellen. „Verbraucher müssen demnächst mit spürbaren Preiserhöhungen rechnen, genaue Ankündigungen bleiben noch abzuwarten“, sagt Eckhard Benner, Energieexperte der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, in Stuttgart. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) rechnet bis 2020 mit einem Plus von rund 20 Prozent. Doch Verbraucher sind der Preisentwicklung nicht ausgeliefert. Jeder kann einfach seinen Anbieter oder Tarif wechseln und damit mitunter viel Geld sparen. Damit der Verbraucher nicht zu viel für seinen Strom zahlt, empfehlen Experten, verschiedene Tarife zu vergleichen, energieeffiziente Elektrogeräte anzuschaffen und wo möglich, Strom zu sparen.

Ein Tarifvergleich lohnt sich in vielen Fällen. Denn jeder Haushalt wird grundsätzlich in den Grundtarif des örtlichen Versorgers eingeordnet. Und dabei handelt es sich in den meisten Fällen nicht um den günstigsten Tarif. „Alle Energieversorger werden die Preise erhöhen. Ein Wechsel ist dennoch zu empfehlen. Dadurch kann der Verbraucher den

„Alle Energieversorger werden die Preise erhöhen.“

Eckhard Benner,
Verbraucherzentrale

geringsten Preisanstieg wählen und langfristig Sparpotenzial nutzen“, rät Verbraucherschützer Benner. Eine preiswertere Alternative zum Standardtarif des Grundversorgers kann jeder im Internet ermitteln. Dort finden sich zahlreiche Vergleichsrechner, beispielsweise unter Verivox.de oder Stromvergleichen.de.

Besonders groß ist das Sparpotenzial in der Region in Ravensburg. Wechselt dort eine vierköpfige Familie mit einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 4000 Kilowattstunden im Jahr von Grundtarif in den Tarif Stromio Basic, kann sie knapp 400 Euro sparen. Am geringsten fällt im Vergleich der Wechsel in Wangen aus. Aber auch dort kann eine vierköpfige Familie im Tarif Stromio basic 160,70 Euro im Jahr sparen. Für 4000 Kilowattstunden zahlt eine Familie im Tarif almando Bonus 12 703,26 Euro – immerhin 374,93 Euro weniger als für den Grundtarif des örtlichen Versorgers.

Wer nicht gleich den Stromanbieter wechseln möchte, sollte sich nach günstigeren Tarifen beim örtlichen Versorger erkundigen. Wechselt eine Familie in Biberach beispielsweise vom Tarif e.wa Strom Komfort in den e.wa Strom privat, spart sie beim gleichen Stromanbieter immerhin 134 Euro. Auch EnBW-Kunden in Ellwangen können mit einem Tarifwechsel Geld sparen. 4000 Kilowattstunden kosten im Tarif Online Privat 76,68 Euro weniger als im Tarif Komfort von EnBW.

Der Preisvergleich zeigt, dass Ökostromtarife nicht unbedingt teurer, sondern mitunter sogar günstiger



Mit rund 18 Prozent trugen Atomkraftwerke 2011 weniger zur Stromerzeugung in Deutschland bei als die erneuerbaren Energien (20 Prozent). Doch nicht nur im Energiemix hängt der Ökostrom die Kernkraft ab: Auch preislich ist grüner Strom oft attraktiver (siehe Tabelle rechts).

FOTOS: ARCHIV/DPA

ger sind als die Grundtarife der regionalen Versorger. Wer also etwas für die Umwelt tun möchte, muss nicht zwingend mehr Geld ausgeben. So ist der derzeit günstigste Tarif für eine vierköpfige Familie in Ravensburg grünstrom 12 des Anbieters Grünwelt Strom. Im Vergleich zur Grundversorgung sparen Verbraucher mit einem Wechsel knapp 400 Euro im Jahr und schonen die Umwelt. Die Preise für Ökostrom hängen

maßgeblich mit der Förderung der regenerativen Energiequellen Wasser, Wind, Sonne und Biomasse durch die nationale und internationale Politik zusammen.

Das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) aus dem Jahr 2000 soll dazu beitragen, den Ausbau einer nachhaltigeren Energieversorgung voranzutreiben. Dieses Konzept ist ein wesentlicher Bestandteil der Energiewende und wird von allen privaten

Verbrauchern über den Strompreis mitfinanziert.

„Erneuerbare Energien sind auf lange Sicht die einzige Lösung. Alle anderen Energiequellen sind endliche Rohstoffe und schaden der Umwelt in unwiderruflichem Ausmaß. Wer also ein persönliches Zeichen gegen Atomenergie setzen will, muss ‚grünen Strom‘ beziehen, unabhängig von der aktuell regierenden Politik oder eventuell anfallenden Zusatzkosten“, sagt Marc Fuchs, Marketingleiter der Stadtwerke Ulm (SWU). Der Anteil erneuerbarer Energien am deutschen Strommix lag im vergangenen Jahr bei rund 20 Prozent.

Wer den Tarif wechselt, sollte – wenn möglich – ein Angebot mit Preisgarantie wählen. Dann bleibt der Verbraucher erst einmal von Preiserhöhungen verschont. Viele Anbieter sichern zurzeit bei Vertragsabschluss eine Preisgarantie für zwölf Monate zu. Die Garantie ist jedoch begrenzt auf den reinen Energiekostenanteil sowie die Nutzungsentgelte. Steuern, Abgaben und Umlagen können bei Änderungen angepasst werden.

Bewusst Strom sparen
Ein Tarifwechsel ist die eine Möglichkeit, Geld zu sparen. Der Stromverbrauch lässt sich aber auch senken, wenn Verbraucher bewusst darauf achten, nicht zu viel Energie zu verbrauchen. SWU-Sprecher Marc Fuchs sagt: „Sparpotenzial gibt es definitiv, nur leider nutzen es die wenigsten. Wer dreht die Heizung um zwei Grad zurück, lässt den Wasserdampf nicht unnötig laufen oder schaltet immer das Licht aus, sobald er den Raum verlässt? Nur diejenigen, die tatsächlich bereit sind, das eigene Verhalten zu ändern, können sparen.“

Dabei sind einige Tipps zu beachten. Verbraucher sollten Licht, Unterhaltungs- und Haushaltsgeräte genauer unter die Lupe nehmen, denn hier verbirgt sich das größte Sparpotenzial. Mit der richtigen Beleuchtung können in diesem Bereich bis zu 80 Prozent des Stromverbrauchs gespart werden. Fernseher, Audioanlagen, Computer & Co. im Stand-by-Betrieb treiben den Stromzähler unnötig in die Höhe. Ein ganz einfacher Trick ist der Einsatz von schaltbaren Steckdosenleisten, damit können die Geräte vollständig vom Stromnetz getrennt werden. Zudem spielt die richtige Wahl der Haushaltsgeräte eine entscheidende Rolle. Verbraucher sollten beim Kauf neben dem Preis-Leistungsverhältnis auch auf die Energieeffizienz von Kühlschrank, Waschmaschine und Backofen achten.

Informationen und Ansprechpartner:
Fragen zum Energiesparen oder zum Wechsel des Tarifs oder Anbieters beantwortet die Verbraucherzentrale, Termin-Hotline: 09001 / 363 7443 (14 Cent/Min). Alternativ können Sie sich auch im Internet unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de informieren. Informationen zum Thema Energiesparen und Angebote von Ökostrom finden Sie in den Publikationen ‚test‘ und ‚Finanztest‘ von Stiftung Warentest oder im Internet unter www.test.de Regionale Ansprechpartner sind die jeweiligen Energieagenturen www.ke-a-bw.de/service/energieagenturen/regionale-agenturen und die lokalen Stadtwerke

THEMA
Strompreise

In drei Schritten zum günstigsten Stromtarif

1 Den günstigsten Anbieter sowie Informationen zum Ökostrom und Tipps zum Stromsparen finden Sie im Internet. Tarifvergleichsportale wie beispielsweise www.verivox.de oder www.toptarif.de ermitteln in Euro und Cent, wie viel Verbraucher bei einem Wechsel sparen können. Die Vergleichsrechner finden in wenigen Sekunden den günstigsten Tarif. Einfach die Postleitzahl und den jährlichen Stromverbrauch eingeben. Der Verbrauch ist auf der letzten Stromrechnung angegeben. Die Vergleichsportale bieten jedoch Durchschnittswerte für verschiedene Haushaltsgrößen an. Wer zu einem Ökostromanbieter wechseln möchte, muss in den Suchstellungen das Häkchen bei Ökostrom setzen und Tarife mit Gütesiegel anzeigen lassen.

2 Das Ergebnis wird im Direktvergleich nach dem Preis sortiert, beginnend mit dem günstigsten Angebot. Die wichtigsten Informationen zum Tarif (Kosten/Ersparnis, Anbieter/Tarif, Energiequelle) werden in der Übersicht angezeigt.

3 Verbraucher haben die Möglichkeit, kostenlose Unterlagen zum Tarif anzufordern. Schnellentschlossene können in den Internet-Vergleichsportalen direkt auf „jetzt wechseln“ klicken. Das spart Geld und Zeit, über das Portal wird alles geregelt. Die Formulare ausfüllen, abschicken und abhängig von der Kündigungsfrist beim alten Anbieter den Strom vom neuen Versorger beziehen.

So viel zahlt eine vierköpfige Familie

LEUTKIRCH (sz) - Der Betrag, den eine vierköpfige Familie (Jahresverbrauch: 4000 kWh) durch den Wechsel des Stromanbieters sparen kann, variiert von Region zu Region. Auf Basis der Daten des Tarifrechners Verivox ergeben sich folgende Kosten:

• **Biberach:** Kosten Grundversorger (e.wa riss): 1099,44 Euro; günstigster Tarif mit Atomstrom (almando Energy, Bonus 12): 744,19 Euro = 355,25 Euro Ersparnis; günstigster Tarif Ökostrom (Grünwelt, grünstrom 12): 745,72 Euro = 253,72 Euro Ersparnis.

• **Ellwangen:** Kosten Grundversorger (EnBW ODR): 1083,76 Euro; günstigster Tarif Atomstrom (almando Energy, Bonus 12): 728,86 Euro = 354,90 Euro Ersparnis; günstigster Tarif Ökostrom (Grünwelt, grünstrom 12): 752,19 Euro = 331,57 Euro Ersparnis.

• **Friedrichshafen:** Kosten Grundversorger (TWF Aqua Strom Basis): 1082 Euro; günstigster Tarif Atomstrom (almando Energy, Bonus 12): 704,82 Euro = 377,18 Euro Ersparnis; günstigster Tarif Ökostrom (Grünwelt, grünstrom 12): 706,35 Euro = 357,65 Euro Ersparnis.

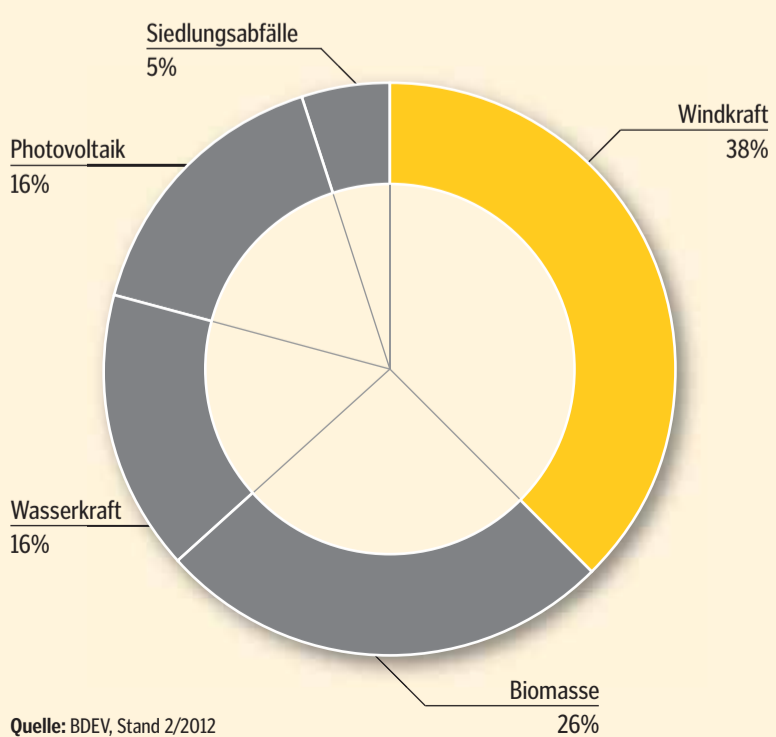
• **Ravensburg:** Kosten Grundversorger (EnBW): 1083,76 Euro; günstigster Tarif Atomstrom (Stromio, basic): 689,74 Euro = 394,02 Euro Ersparnis; günstigster Tarif Ökostrom (Grünwelt, grünstrom 12): 689,59 Euro = 394,17 Euro Ersparnis.

• **Sigmaringen:** Kosten Grundversorger (Stadtwerke Sigmaringen): 1050,16 Euro; günstigster Tarif Atomstrom (stromio,basic): 736,48 Euro = 313,68 Euro Ersparnis; günstigster Tarif Ökostrom (Grünwelt, grünstrom 12): 752,19 Euro = 331,57 Euro Ersparnis.

• **Tuttlingen:** Kosten Grundversorger (Stadtwerke Tuttlingen): 1066,01 Euro; günstigster Tarif Atomstrom (stromio,basic): 687,60 Euro = 378,41 Euro Ersparnis; günstigster Tarif Ökostrom (Grünwelt, grünstrom 12): 687,45 Euro = 378,56 Euro Ersparnis.

• **Wangen:** Kosten Grundversorger (EnBW, komfort): 1110,37 Euro; günstigster Tarif Atomstrom (stromio, basic): 736,77 Euro = 373,90 Euro Ersparnis; günstigster Tarif Ökostrom (Grünwelt, grünstrom 12): 736,62 Euro = 373,75 Euro Ersparnis.

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien



Darauf sollten Sie beim Vertragsabschluss achten

Laufzeit: Je kürzer die Laufzeit, desto flexibler sind Sie als Kunde.
Kündigungsfrist: Ein oder zwei Monate Kündigungsfrist sind optimal. Achten Sie auch auf automatische Vertragsverlängerungen.
Vertragsabschluss und Kündigung: Sie müssen lediglich den Vertrag beim neuen Versorger unterschreiben, die Kündigung beim bisherigen Anbieter übernimmt der neue Versorger.
Preisgarantie: Sie können sich eine Preisgarantie für einen festgelegten Zeitraum sichern, in der Regel für ein Jahr.
Strompaket: Der Verbraucher kauft eine feste Menge Strom für einen Zeitraum von beispielsweise einem Jahr. Braucht man das Paket nicht auf, verfällt der Rest. Wird mehr Strom verbraucht, müssen Verbraucher teuer nachbezahlen. Nur empfehlenswert für Kunden mit stabilem Stromverbrauch.

Vorkasse: Vorleistungen sind immer zu vermeiden. Jüngstes Beispiel ist der Insolvenz-Skandal des Stromdiscounters Teldafax. Viele Kunden müssen nun umständlich über den Insolvenzverwalter bereits gezahlte Beträge zurückfordern.
Stromzähler: Ein Austausch des Stromzählers ist nicht nötig.

Gütesiegel: Den Beug von Ökostrom garantieren das ‚TÜV-Siegel‘, ‚OK Power‘ und das ‚Grüner Strom Label‘.
Notversorgung: Sollte der Stromanbieter pleitegehen, übernimmt der lokale Grundversorger die Stromversorgung. Niemand muss im Dunkeln sitzen.



Der Wechsel des Stromanbieters kann viel Geld sparen und ist – wenn man einige Punkte beachtet – auch einfach zu vollziehen. FOTO: DPA